

Ergebnisprotokoll

Datum	Ort	Uhrzeit
11.04.2019	MASGF, Haus S, Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam, Raum 3.045	10-12 Uhr
Teilnehmende	Moderation	
Siehe unten	Holger Kilian, Fachstelle Gesundheitsziele im Land Brandenburg	
Ergebnis		
<p>TOP 1 Begrüßung & Vorstellungsrunde</p> <p>Herr Kilian begrüßt die Teilnehmenden zur konstituierenden Sitzung und gibt einen kurzen Überblick über die bevorstehende Sitzung. Die Teilnehmenden stellen sich in einer kurzen Vorstellungsrunde vor und berichten aus Ihren Arbeitsbereichen.</p>		
<p>TOP 2 Was bisher geschah: Der Weg zu AG Un-Abhängig im Alter</p> <p>Herr Kilian beschreibt in einem Rückblick die Entstehung der AG „Un-Abhängig im Alter“: Die Idee, das Thema „Sucht im Alter“ aufzugreifen, wurde in der AG Gesundheits- und Bewegungsförderung entwickelt. Um Doppelstrukturen zu vermeiden wurde in einem Vorgespräch mit der Landesstelle für Suchtfragen (BLS) geklärt, dass es zu diesem relevanten Thema erst wenige Aktivitäten im Land Brandenburg gibt. Gleichzeitig gibt es eine breite Schnittstelle zu den Inhalten der „Gemeinsamen Erklärung der Partnerinnen und Partner im Bündnis Gesund Älter werden“ (Anlage 1). Besonders relevant für das Thema der AG „Un-Abhängig im Alter“ sind die Punkte: 1) die Selbstbestimmung, Lebensqualität fördern und ein aktives Altern ermöglichen, 2) den individuellen Lebensstil und die sozialen Rahmenbedingungen in den Blick nehmen und 3) die ressortübergreifende Zusammenarbeit als gemeinsame Aufgabe verstehen.</p> <p>In einem Vorbereitungstreffen im September 2018 wurden bereits erste Themenfelder, Akteure, Zugänge und Angebote gesammelt. Diese dienen als Grundlage für die konstituierende Sitzung.</p>		
<p>TOP 3 „Blitzlichter“ aus den Handlungsfeldern der AG-Mitglieder</p> <p>Unter drei Fragestellungen wurden die Themen- und Handlungsfelder sowie Unterstützungsbedarfe der Teilnehmenden gesammelt (vgl. Anlage 1 am Ende des Protokolls):</p> <p>1) Was machen wir?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit in der Suchtprävention und Suchthilfe • Programm „Suchtsensible Pflege“, Zielgruppenorientierte Projektentwicklung & seniorengerechte Angebote in Vereinen, Erwachsenenbildung über ganz Brandenburg verteilt • Arbeit in Quartieren • Organisation & Durchführung verschiedener Veranstaltungsformate • Aktive Gestaltung der Freizeit (Sport, Kultur, etc.) von Seniorinnen und Senioren • Umsetzung Seniorenpolitik (Gesundheit & Pflege) & Leitfaden Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen • Gesundheitsbildung (Theorie & Praxis), Gesundheitsschutz (Infektions- und Umweltschutz), Verbraucherschutz Prävention, Beratung & Information • Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern 		

2) Was bringen wir ein?

- Reichhaltige Erfahrungen mit Seniorinnen und Senioren
- Themenspezifische Fachkenntnisse & Vernetzungsstrukturen: etablierte Einrichtungen vor Ort in Gebietskullissen, starker Fachbereich Gesundheit & Dozenten
- Kontakte zum Landesseniorentat & der Verbraucherzentrale Brandenburg
- Berichterstattung (Epidemiologie, Sozialdaten, etc.)
- Verbindung von Theorie und Praxis alle 3 Jahre gemeinsam mit Landessportbund Berlin (Symposium)
- Erstellung von Materialien: Suchtsensible Pflege, „Kitteltaschenfächer“
- Schulungsangebote für die Pflege und die Pflegestützpunkte

3) Wo kann die AG die bisherige Arbeit unterstützen?

- Sammlung von umfangreicher Erfahrung, Entwicklung von Kooperationsstrukturen und Vernetzung
- Herangehen an Fragestellung: Wie können Menschen im Umfeld sensibilisiert werden?
- Gute Erfahrungen verallgemeinern (bspw. im Bereich der Nachbarschaft)
- Erweiterung des Themas: Blick auf pflegende Angehörige mit PfiFF-Pflege in Familienförderung
- Qualitätsgerechte Angebote (bspw. „SPORT PRO GESUNDHEIT“) unterstützen

TOP 4 | Beratung: Arbeitsschwerpunkte und mögliche Projekte der AG

Um mögliche Arbeitsschwerpunkte und Projekte der AG „Un-Abhängig im Alter“ zu identifizieren, werden die Ergebnisse des Vorbereitungstreffens am 17. September 2018 genutzt (vgl. Anlage 2 am Ende des Protokolls). Die Teilnehmenden bestätigen das beim Vorbereitungstreffen entwickelte breite Spektrum von Aktivitäten und Zugängen. Als konkrete Ansatzpunkte für die weitere Arbeit der AG bestimmen sie:

- Bestandsaufnahme zur Datenlage „Sucht bei älteren Menschen“ im Land Brandenburg
 - Frau Hardeling stellt der AG eine Übersicht über die Zahlen der Beratungsstellen im Land Brandenburg zur Verfügung.
 - Herr Dr. Savaskan stellt der AG die im LAVG vorhandenen Daten zur Verfügung.
- Entwicklung und Verbreitung eines Flyers „12 Tipps – Sucht bei älteren Menschen erkennen, verstehen und lotsen“. Erste Ideen liegen bereits aus einer Zusammenarbeit von Frau Hardeling und Frau Kaeks vor. Die Zielgruppe des Flyers sind Angehörige, Betroffene und Beratungsstellen.
- Aufbau einer Kampagne „Gesichter und Sucht“ ähnlich der Kampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ (http://www.suchtgeschichte.nrw.de/kampagne/Hintergrund_der_Kampagne/index.php) aus Nordrhein-Westfalen – Verbindung mit Kunstprojekten eingehen
- Problem Stadt vs. ländlicher Raum (onlinegestützte Hilfs- und Beratungsangebote, Bedenken der Bedarfe der Zielgruppe) aufnehmen. Ein entsprechendes Portal (Blended Counseling) befindet sich bereits in der Entstehung. Die AG „Un-Abhängig im Alter“ kann bei der Bekanntmachung und Verbreitung beteiligt werden.
- Aufbau eines Peer-Projektes für Senioren- und Seniorinnen
- Mögliche Erweiterung der Themen: Rückfallquote aus der Alkoholabhängigkeit, Sensibilisierung der Nachbarschaft & Suchprävention im Alter und in Übergangsphasen

Der Landesseniorenrat soll auf eine Teilnahme in der AG „Un-Abhängig im Alter“ angesprochen werden.

Die Teilnehmenden fassen eine mögliche Tagesordnung für das nächste AG-Treffen zusammen:

- Informationen zur Datenlage (Fr. Hardeling, Dr. Savaskan)
- Vorstellung der Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ aus Nordrhein-Westfalen (Frau Hardeling)
- Verständigung über Definition & Formen von Sucht (alle Teilnehmenden)
- Vorstellung & weiteres Vorgehen zum Flyer „12 Tipps – erkennen, verstehen und lotsen“ (Frau Kaeks, Frau Hardeling)
- Auswertung & Verteilung Material der AG-Mitglieder (alle Teilnehmenden)

TOP 5 | Nächste Schritte

Herr Kilian teilt den Teilnehmenden mit, dass zu jeder Sitzung ein Protokoll erstellt wird. Im Umlaufverfahren können Ergänzungen vorgenommen werden. Das Protokoll wird anschließend auf der BGÄw-Website online zur Verfügung gestellt.

Herr Kilian stellt die Aufgaben einer AG-SprecherIn vor. Diese umfassen die Moderation der AG-Sitzungen und die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe des Bündnis Gesund Älter werden (BGÄw).

Frau Kaeks (AOK Pflege Akademie) und Frau Hardeling (Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.) erklären sich bereit, die Aufgaben der AG-Sprecherinnen zu übernehmen. Vielen Dank!

TOP 6 | Verschiedenes

Für das nächste Treffen werden die Teilnehmenden gebeten, Materialien aus den verschiedenen Bereichen ihrer Arbeit mitzubringen. Gern kann das Material, in digitaler Form, vorab an die Fachstelle Gesundheitsziele verschickt werden. Es kann ggf. auf der Website des Bündnis Gesund Älter werden als Übersichts-Liste eingestellt werden.

Vom 18. bis 26. Mai finde die bundesweite Aktion „Aktionswoche Alkohol 2019“ statt. Weitere Informationen finden sich hier: <http://www.aktionswoche-alkohol.de/die-aktionswoche/>. Die Fachstelle Gesundheitsziele stellt die Information auf der BGÄw-Website ein.

Nächster Termin

Für das nächste Treffen der Arbeitsgruppe wird eine Terminumfrage erstellt.
Terminoptionen im September jeweils am Donnerstag von 10 -12 Uhr.

Anlage(n)

1 – Gemeinsame Erklärung der Partnerinnen und Partner im Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg

Protokoll: Holger Kilian (kilian@gesundheitbb.de) und Angelina Eger (eger@gesundheitbb.de)

Fachstelle Gesundheitsziele im Land Brandenburg (in Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg)

Liste der Teilnehmenden

Titel	Vorname	Nachname	Institution	Unterschrift
	Audrea	Hardeling	Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.	[Handwritten Signature]
	Anne	Kaeks	AOK Nordost - Pflege Akademie	[Handwritten Signature]
	Kornita	Mey	Zef 23 MASGF	[Handwritten Signature]
	Schneider	Carolina	CSB Brandenburg e.V.	[Handwritten Signature]
	Karin	Küni	RWB, Stadtteilmanagement + Neuzulassung / CB	[Handwritten Signature]
	Nic	Savaskan	LAVG	[Handwritten Signature]
	Margarete	Hoffmann	KNAPPSCHAFT	[Handwritten Signature]
	Alexander	Schirke	Brandenburgischer Volkshochschulverband	[Handwritten Signature]
	Patric	Kuchman	MdJ EV	[Handwritten Signature]
	Gerhard	Horn	Volkssolidarität	[Handwritten Signature]
	Angelina	Eger	Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.	[Handwritten Signature]
	Holger	Kilian	Fachstelle Ges.-Ziele	[Handwritten Signature]

ZUGÄNGE

- Themenvermittlung über viele Akteure (Multiplikatoren)
- generationsübergreifender Zugang (bspw. in Kooperation mit Hochschulen)
- „subtile“ Ansprache (bspw. Vermeidung von „Sucht“ im Titel, stattdessen „Unabhängigkeit im Alter“)
- Zugang über persönliche Geschichten suchen
→ „Aufhänger“ bspw. über Kunstprojekte "Gesichter zeigen"
- Integration des Themas in bestehende Angebote
- Peer-Projekt /-Ansatz
- Definition von „Schlüssel“-Akteurinnen und -Akteuren in den Regionen
- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter nicht nur für Kinder/Jugendliche, sondern auch für Seniorinnen und Senioren